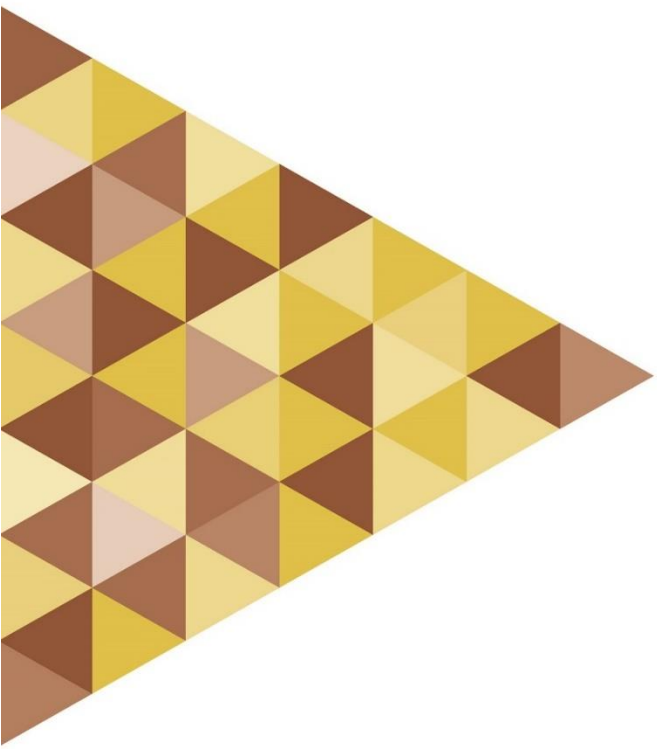
AKTUELL & LESENSWERT

Linten, Markus

# Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository

Ausgabe 2/2022



Bundesinstitut für Berufsbildung

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind knapp 66.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 17.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.
Der ca. drei Mal jährlich erscheinende Infodienst **„Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository“** informiert über ausgewählte Neuzugänge. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden) geordnet.

Der inhaltliche Schwerpunkt des VET Repository liegt auf den folgenden **neun thematischen Hauptfeldern:**

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen, Bildungspersonal, Auszubildende
- Digitalisierung in der Berufsbildung, Industrie 4.0
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung
- Übergänge, Bildungsverhalten und -verläufe.

---

**Herausgeber:**
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
www.bibb.de

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz
Lizenztyp: Namensnennung - keine kommerzielle Nutzung - keine Bearbeitung - 4.0 Deutschland.

**Erstveröffentlichung im Internet: 10.8.2022**

---

## Monografien

## 2022

**Apprenticeships for greener economies and societies** / CEDEFOP. - Luxemburg : Publications Office of the European Union, 2022. - 1 Online-Ressource (96 Seiten) - ISBN 978-92-896-3416-8
In: Cedefop reference series ; 122.
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/f6d3a750-53bb-4802-9f04-6dfc9b3a48f4/retrieve

“This publication draws from practices and research and provides insights into how apprenticeships can promote and react to a green economy and society, from small-scale modular curriculum adaptation, to more encompassing sectoral or regional approaches. As the green transition creates new skill needs across sectors and occupations, implications for preparing, reskilling and upskilling the workforce emerge for vocational education and training. Apprenticeships can help by providing opportunities to young people, as well as adults, to develop appropriate skills; at the same time, apprenticeships will also need to undergo changes in response to the green transition. Cedefop and the OECD decided to explore this two-way relationship through the 2021 joint symposium on Apprenticeships for greener economies and societies, and this publication. The practices and research presented show that apprenticeships demonstrate transformative potential for economies and societies, responding to the opportunities and challenges that may support a green recovery that leaves no one behind.” (editor; BIBB-Doku)

**Atlas der digitalen Arbeit : Daten und Fakten über die Beschäftigung der Zukunft** / Henneke, Sebastian; Kormann, Roman; Suchy, Oliver. - 1. Auflage. 2022. - 1 Online-Ressource (54 Seiten)
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/8a97e935-e15b-4c90-8899-89757bc74ec2/retrieve

„Es geht um digitale Transformation in der Industrie, im öffentlichen Dienst, im Gesundheitswesen, der Logistik oder an Schulen – und wie sie Arbeitsabläufe, Beschäftigung, Jobprofile und Ausbildung beeinflusst. Um die Bezahlung von IT-Fachleuten und Clickworkern. Um Erfahrungen mit Künstlicher Intelligenz (KI) bei Bewerbungsverfahren, Überwachungsmöglichkeiten durch den Arbeitgeber, um Geschlechterunterschiede im Homeoffice oder die Bereitschaft, sich von einem Roboter pflegen zu lassen. Und um die Gretchenfrage: Wie lässt sich erreichen, dass nicht alleine in den Chefetagen bestimmt wird, welche Ziele Digitalisierung verfolgt? Der neue Atlas der digitalen Arbeit bildet zahlreiche Aspekte der Arbeitswelt von heute ab und bringt Entwicklungstrends auf den Punkt.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

**Ausbilden und Lernen am dritten Lernort : situationsorientierte Didaktik für Ausbildende** / Meier, Thomas; Jöhr, Michael; Kammermann, Marlise. - 1. Auflage. - Bern : hep Verl., 2022. - 247 Seiten - ISBN 978-3-0355-1975-4

"Ausbildner*innen in überbetrieblichen Kursen begleiten und unterstützen Lernende auf dem Weg zu beruflicher Handlungskompetenz. Das dazu nötige Orientierungswissen und didaktische Geschick wird in diesem Lehrbuch vermittelt. Zudem gibt es Impulse zur Reflexion der eigenen Haltung. Szenische Umsetzungen und gefilmte Interviews untermalen die Buchinhalte und geben Einblick in den üK-Alltag." (Verlag, BIBB-Doku)

**Berufliche Orientierung im dritten Corona-Jahr : eine repräsentative Befragung von Jugendlichen 2022** / Barlovic, Ingo; Burkard, Claudia; Hollenbach-Biele, Nicole; Lepper, Chantal; Ullrich, Denise. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2022. - 1 Online-Ressource (38 Seiten)
https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/2022_Jugendbefragung_Corona_BO.pdf

„Auch im Jahr 2022 ist die gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation stark geprägt von der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen. Das betrifft auch die berufliche Orientierung an den Schulen, die durch Kontaktbeschränkungen nach wie vor geprägt war vom Ausfall wesentlicher Maßnahmen wie z. B. Praktika, Berufsmessen oder Beratungsgespräche. Im Rahmen der diesjährigen Jugendbefragung wollte die Bertelsmann Stiftung von den Jugendlichen unter anderem wissen, wie sie ihre persönliche berufliche Orientierung einschätzen und welche Unterstützungsmöglichkeiten sie wünschen und nutzen. Im Ergebnis zeigt sich, dass über 50 Prozent der jungen Menschen Schwierigkeiten haben, sich in den vielfältigen Informationen zur Berufswahl zurechtzufinden. Nur 37 Prozent der Befragten schätzen die Unterstützung bei ihrer beruflichen Orientierung als ausreichend ein. Für fast drei Viertel der Jugendlichen sind die Eltern die wichtigsten Unterstützer. Nicht zuletzt angesichts hoher Abbruchzahlen in der Ausbildung besteht also Handlungsbedarf. Dabei geht es weniger darum, mehr Informationen bereit zu stellen, sondern darum, den Jugendlichen passgenauere Unterstützung im Orientierungsprozess anzubieten.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

**Zur Berufsbildungspolitik der KMK : Beiträge zur Bedeutung der Beruflichen Bildung sowie der dazugehörigen politischen Bildung** / Hölterhoff, Dieter. - Hamburg : Universitätsbibliothek der Helmut-Schmidt-Universität, 2022. - 1 Online-Ressource (305 Seiten)
https://openhsu.ub.hsu-hh.de/bitstream/10.24405/14320/1/openHSU_14320.pdf

„Mit den in diesem Band vorgelegten Untersuchungen zur Berufsbildungspolitik der KMK bis zum Inkrafttreten des ersten Berufsbildungsgesetzes 1969 sowie den Aufgaben zur politischen Bildung in der Berufsschule hat Dieter Hölterhoff Dank ausführlicher Recherchen anhand der Protokolle der Gremien des Plenums sowie des Schulausschusses Entwicklungslinien von Beginn der Arbeit der KMK an transparent gemacht. Deutlich wird, dass die berufliche Bildung, wie an anderer Stelle festgestellt ein bildungspolitisches Schattendasein fristet. […] In seinem zweiten Beitrag zum Verhältnis von politischer und beruflicher Bildung analysiert Dieter Hölterhoff ein politisch brisantes Thema, dass sich in der Arbeit der KMK nicht im für die berufliche Bildung erforderlichen Maß wiederfindet: Die Spiegelung der politische Bildung in der Berufsschule, in den Prüfungen im Verhältnis zur gesellschaftlichen Notwendigkeit. Auch dieses Thema ist ursächlich in der unterschiedlichen verfassungsmäßigen Zuständigkeit anzusiedeln. […] Die Beiträge können Einstiege in die zeitgeschichtliche Erörterung offener Forschungsfelder vor dem berufsbildungspolitischen Hintergrund sein: der Entstehungsgeschichte der KMK und die Folgerungen für den Bildungsföderalismus sowie die erzielten oder auch nicht erzielten Wirkungen. Darüber hinaus stellt sich die Frage nach methodologischen Ansätzen, die sich zur Erzielung von Erkenntnissen auf diesem Feld eignen. Zu erörtern wäre die Zusammenarbeit von zeitgeschichtlicher Forschung und Berufsbildungsbildungswissenschaften zur Klärung der (Aus)Wirkung des Bildungsföderalismus angesichts der Rolle und Wirksamkeit von zunächst elf und später sechszehn Bildungsministerien auch im Zusammenspiel mit dem Bund.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

**Berufspädagogische Auswirkungen von neuen Arbeitsformen und Digitalisierung auf das Bildungspersonal in ÜBS** / Diettrich, Andreas. , 2022. - 1 Online-Ressource (11 Seiten)
https://www.foraus.de/de/themen/berufspadagogische-auswirkungen-digitalisierung-bildungspersonal-diettrich-158186.php

„ÜBS tragen zu einer modernen, attraktiven und zukunftsfähigen Berufsausbildung bei. Die Digitalisierung stellt sie jedoch vor neue Anforderungen. Um ÜBS als wichtige Partner in der beruflichen Bildung weiter zu etablieren, muss insbesondere das (Aus-)Bildungspersonal in ÜBS qualifiziert werden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Betriebliche Berufsbildungsforschung** / Bellmann, Lutz; Ertl, Hubert; Gerhards, Christian; Sloane, Peter F. E.. - Stuttgart : Franz Steiner Verlag, 2022. - 305 Seiten - ISBN 978-3-515-13208-4
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik / Beihefte ; 32.

"Die betrieblich orientierte Ausbildung ist ein Kernaspekt des beruflichen Bildungssystems in Deutschland. Die aktuelle Lage des Ausbildungsmarktes ist jedoch dadurch gekennzeichnet, dass sich das Angebot an Ausbildungsplätzen durch Betriebe immer weniger mit der

Nachfrage durch ausbildungsinteressierte Jugendliche deckt. Insbesondere die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen, wie vulnerabel das Zustandekommen von betrieblichen Ausbildungsverhältnissen ist. Ein Ziel der Berufsbildungsforschung muss es deshalb sein, die notwendigen Bedingungen für eine erfolgreiche betriebliche Ausbildung zu untersuchen und so zu ihrer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Die Autorinnen und Autoren fokussieren sich auf aktuelle Fragestellungen der Rekrutierung von Auszubildenden und Fachkräften, digitale Transformation und neue Kompetenzanforderungen, Weiterbildungsmöglichkeiten von Beschäftigten sowie Migration und Integration von Geflüchteten. Durch den Bezug auf eine Zeit vor der durch die Corona-Krise ausgelösten Verwerfungen auf dem Ausbildungsmarkt können die Beiträge als Maßstab für zukünftige Entwicklungen z.B. der Wirksamkeit politischer Programme herangezogen werden." (Verlag, BIBB-Doku)

**Dropout in der Beruflichen Rehabilitation : Analyse und Identifikation von Risikofaktoren in der Berufsausbildung** / Kranert, Hans-Walter; Stein, Roland; Warmuth, Miriam. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2022. - 1 Online-Ressource (253 Seiten) - ISBN 978-3-7639-6771-1
In: Teilhabe an Beruf und Arbeit ; 3.
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/8e7e81aa-8f40-4b5b-ada5-c8810db115e4/retrieve

"Aus welchen Gründen brechen Menschen mit Behinderung eine Berufsausbildung ab? Am Beispiel einer Einrichtung der Beruflichen Rehabilitation haben die Autor:innen des Bandes die Gründe für Dropout analysiert. In einer Pilotstudie wird die Situation von Dropout im Berufsbildungswerk Würzburg systematisch untersucht. Die Autor:innen entwickeln aus ihren Erkenntnissen ein Screeninginstrument zur Erfassung eines individuellen Dropoutrisikos. Darüber hinaus arbeiten sie Theorie und Diskussion zum Thema Dropout auf und bilden den aktuellen Forschungsstand ab. Zusammen mit weiteren Handlungsempfehlungen erhalten Einrichtungen in der beruflichen Rehabilitation damit wertvolle Hinweise zum Umgang mit Dropout." (Verlag, BIBB-Doku)

**Evaluation der modernisierten M+E-Berufe : Herausforderungen der digitalisierten Arbeitswelt und Umsetzung in der Berufsbildung; Ergebnisbericht und Handlungsempfehlungen** / Becker, Matthias; Flake, Regina; Koneberg, Filiz; Metzler, Christoph; Richter-Honsbrok, Tim; Schöpp, Miriam; Seyda, Susanne; Spöttl, Georg; Werner, Dirk; Windelband, Lars. - Bremen, 2022. - 1 Online-Ressource (152 Seiten)
https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Gutachten/PDF/2022/Evaluation_der_modernisierten_M_E-Berufe.pdf

„Bisherige Forschungsarbeiten zur Digitalisierung und zu Industrie 4.0 belegen

übereinstimmend einen bedeutenden und nachhaltigen Einfluss auf das gesellschaftliche Zusammenleben, die wirtschaftliche Entwicklung und die Arbeitsgestaltung. Es wird daher zur zentralen Frage, die technologischen, ökonomischen, sozialen und arbeitsbezogenen Folgen genauer zu analysieren, um tiefere Einblicke in die zu erwartenden Anforderungen zu erhalten. Gewonnene Erkenntnisse ermöglichen Rückschlüsse auf Auswirkungen für die Berufsbildung und die praxisgerechte Gestaltung von Bildungs- und Qualifizierungsprozessen. […] Basierend auf der zunehmenden Implementierung und Nutzung digital gestützter Technologien wurden die industriellen Metall- und Elektroberufe (M+E-Berufe) sowie der/die Mechatroniker/-in in Deutschland im Jahr 2018 teilnovelliert, um sie an den digitalen Wandel anzupassen. Die drei wesentlichen Neuerungen umfassen eine neue integrative Berufsbildposition „Digitalisierung der Arbeit, Datenschutz und Informationssicherheit“, eine moderate Aktualisierung der betrieblichen Lerninhalte von zwei weiteren Berufsbildpositionen zu Industrie 4.0-relevanten Herausforderungen sowie sieben optional wählbare kodifizierte Zusatzqualifikationen (kurz „kZQ“).Im Zuge der vorliegenden „EVA M+E-Studie“ zur Evaluation der Teilnovellierung im Auftrag von Gesamtmetall sollte geklärt werden, ob die vorgenommenen Neuerungen in der Ausbildungspraxis angekommen sind, welche Effekte sie auslösen und welche Hemmnisse für eine erfolgreiche Umsetzung bestehen. Zudem ging es darum, zu prüfen, inwiefern weitergehender Entwicklungsbedarf besteht und welche Handlungsempfehlungen sich für die künftige Ausgestaltung der M+E-Berufsbildung ableiten lassen.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

**Identität - Beruf - Bildung : wie Auszubildende den Pflegeberuf biografisch einbetten und berufliche Identitätsarbeit leisten : eine qualitative Studie** / Altmeppen, Sandra. - Weinheim : Beltz Juventa Verlag, 2022. - 342 Seiten - ISBN 978-3-7799-6855-9

"Was bringt Menschen dazu, eine Pflegeausbildung aufzunehmen? Und wie erleben Auszubildende die Zeit der Ausbildung? Die Autorin geht diesen Fragen auf Basis biografischer Interviews nach und entfaltet so die komplexen Zusammenhänge von Biografie, beruflicher Identität und Bildung. In den empirischen Daten zeigt sich eindrücklich, dass Auszubildende erhebliche biografische Arbeit leisten, um eine Haltung zum Pflegeberuf auszubilden, den Beruf gegenüber signifikanten Dritten zu vertreten und einen Umgang mit beruflichen Herausforderungen zu finden." (Verlag, BIBB-Doku)

**Integrationsperspektive duales System? : Gelingensbedingungen für die Eingliederung Geflüchteter in die betriebliche Ausbildung** / Scheiermann, Gero. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2022. - 978-3-7639-7091-9
In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; Band 68. , 1 Online-Ressource (342 Seiten)
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/fc56f2db-8173-42f9-8546-d269b556fc8c/retrieve

"Die duale Ausbildung ist ein zentraler Faktor für die Integration Geflüchteter. In seiner Dissertation untersucht Gero Scheiermann aus betrieblicher Perspektive, unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen die Ausbildung gelingen kann. Grundlage der Studie sind 29 problemzentrierte Interviews, die mit Betrieben in Nordrhein-Westfalen geführt wurden. Anhand der Analyse werden betriebliche Prozesse veranschaulicht und ausgewertet. Hierbei offenbaren sich die Bedingungen, unter denen die Ausbildung Geflüchteter gelingen kann. Auch die damit verbundenen Herausforderungen für die Betriebe werden offengelegt. Die Publikation enthält viele wertvolle Informationen aus der Praxis für Bildungsforschende, Betriebe und Ausbildende." (Verlag, BIBB-Doku)

**Eine Lobby für junge Haftentlassene : das hessische Mentoring-Programm "ArJuS" unterstützt junge Menschen bei ihrer Wiedereingliederung nach dem Strafvollzug** / Klein, Lutz; Fernandez, Verónica; Schwebig, Lydia. - 12.5.2022. - Bonn, 2022. - 1 Online-Ressource (8 Seiten)
https://www.ueberaus.de/wws/arjus.php

„Junge Menschen, die aus dem Gefängnis entlassen werden, stehen vor der Herausforderung, sich (wieder) in das gesellschaftliche Leben sowie in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Das hessische Programm "ArJuS" unterstützt junge Haftentlassene dabei, indem ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren mit den jungen Menschen ein positives Entlassungsszenario entwickeln und sie auf ihrem Weg begleiten.“ (BIBB-Doku)

**Professionalisierung der Gesundheitsberufe : berufliche und hochschulische Bildung im Spiegel aktueller Forschung** / Weyland, Ulrike; Reiber, Karin. - Stuttgart : Steiner, 2022. - 348 Seiten - ISBN 978-3-515-13286-2
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik / Beihefte ; 33.

"Den Gesundheitsberufen wird aufgrund ihrer Bedeutung für die Prävention und den Erhalt von Gesundheit ein hoher gesellschaftlicher Stellenwert attestiert - angesichts des demographischen Wandels mit steigender Tendenz. In jüngster Zeit hat die Corona-Pandemie zudem eindrücklich deutlich gemacht, dass ein belastbares Gesundheitssystem von großer Bedeutung für die Bevölkerung ist. Dabei nehmen die Akteure der Gesundheitsberufe eine prominente Rolle ein. Fachliche Anforderungen und gesellschaftliche Erwartungen an die Gesundheitsberufe haben zu einer Entwicklungsdynamik in der beruflichen Bildung geführt, die im wissenschaftlichen Diskurs verhandelt, mittels Theoriebildung und Modellierung analysiert und gestaltet sowie im Rahmen empirischer Zugänge erforscht wird. Der Band versammelt aktuelle Forschungsbeiträge zu den beruflichen Domänen Pflege und Gesundheit. Die jüngsten Herausforderungen im Kontext von Akademisierung, Digitalisierung und Fachkräftesicherung sind aktuelle Querschnittsthemen, denen sich die Autorinnen und Autoren in einzelnen Schwerpunkten ebenso widmen." (Verlag, BIBB-Doku)

## 2021

**Berufliche Orientierung von Kindern im Grundschulalter : Analyse von ausgewählten Unterrichtsmaterialien und Lehrplänen** / Baumgardt, Iris. - Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren, 2021. - VII, 197 Seiten - ISBN 978-3-8340-2199-1

"Die berufliche Orientierung von Kindern im Grundschulalter ist bislang nur in Ansätzen erforscht. Gleichwohl gibt es berufsorientierende Angebote, die auf verschiedenen Ebenen Grundschulkinder adressieren. Die Untersuchung fokussiert aktuelle Forschungsergebnisse, ausgewählte Initiativen, Kinderbücher, Unterrichtsmaterialien usw. zur beruflichen Orientierung von Kindern. Mit dem Ziel der Entwicklung und Ausdifferenzierung eines facettenreichen beruflichen Selbstkonzeptes von Kindern werden spezifische Forschungs- und Entwicklungspotenziale aufgezeigt." (Verlag, BIBB-Doku)

**Der Betrieb als Sprachlernort** / Sander, Isa-Lou; Efing, Christian. - Tübingen : Narr Francke Attempto : Narr Francke Attempto, 2021. - 263 Seiten - ISBN 978-3-8233-8442-7
In: Kommunizieren im Beruf ; Band 4.

"Fachkräftemangel und Migration stellen Betriebe als Orte des Sprachenlernens vor viele Herausforderungen, bieten aber auch Chancen. "Der Betrieb als Sprachlernort" nimmt sich dieses hochaktuellen Themas an. Die darin versammelten Beiträge diskutieren die Frage, wie sich eine berufsbezogene und an betrieblichen Anforderungen orientierte Sprachförderung des Deutschen gestalten lässt, um die Ausbildung einer erfolgreichen beruflichen Handlungsfähigkeit bestmöglich zu unterstützen. Neben der Auseinandersetzung mit den Chancen und Herausforderungen des Betriebs als Sprachlernort werden auch Praxiskonzepte für eine arbeitsplatzbezogene Sprachförderung in Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache vorgestellt." (Verlag, BIBB-Doku)

***Ausgewählte Neuerscheinungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unter www.bibb.de/veroeffentlichungen***

***Aktuelle BIBB Discussion Paper:***

**Anerkennung ukrainischer Berufsqualifikationen – Potenziale nutzen, Prozesse verbessern : Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings** / Bushanska, Vira; Böse, Carolin; Kalinowski, Michael; Knöller, Ricarda; Rausch-Berhie, Friederike; Schmitz, Nadja. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022.
In: BIBB Discussion Paper. , 1 Online-Ressource (40 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_780359

**AusbildungPlus : Zusatzqualifikationen in Zahlen 2021 : Auswertung der Berufsschulangebote** / Hofmann, Silvia; König, Maik. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022.
In: BIBB Discussion Paper. , 1 Online-Ressource (35 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_780474

**Erste Sondererhebung des BIBB-Pflegepanels : ein aktueller Überblick zu berufsqualifizierenden Pflegestudiengängen** / Meng, Michael; Peters, Miriam; Dorin, Lena. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022.
In: BIBB Discussion Paper. , 1 Online-Ressource (18 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_780291

**Integration Geflüchteter in Ausbildung und Beruf : Chancen für Geflüchtete und Herausforderungen für das Bildungssystem** / Benneker, Gerburg; Böse, Carolin; Bushanska, Vira; Christ, Alexander; Eberhardt, Christiane; Ertl, Hubert; Gerhards, Christian; Granato, Mona; Helmrich, Robert; Junggeburth, Christoph; Krekel, Elisabeth M.; Leu-Severynenko, Snizhana; Maier, Tobias; Rausch-Berhie, Friederike; Schmitz, Nadja,; Schuß, Eric,; Settelmeyer, Anke,; Studthoff, Alexander. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022.
In: BIBB Discussion Paper.
https://res.bibb.de/vet-repository_780508

**Technikkompetenzen von Pflegenden im Zeitalter der Digitalisierung** / Müller, Kathrin; Peters, Miriam. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022.
In: BIBB Discussion Paper. , 1 Online-Ressource (18 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_780417

**Verbreitung und Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Deutschland : Auswirkungen auf berufliche Anforderungen und Strukturen** / Sevindik, Ugur. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022.
In: BIBB Discussion Paper. , 1 Online-Ressource (116 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_780476

## Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

### 2022

**Are girls more ambitious than boys? : vocational interests partly explain gender differences in occupational aspirations** / Wicht, Alexandra; Miyamoto, Ai; Lechner, Clemens M.

In: Journal of Career Development. - 49 (2022), H. 3, Seite 551-568
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/5635bd17-4a7a-4bb8-90e4-36396eba1840/retrieve

"Previous research suggests that girls have higher occupational aspirations than boys before entering the labor market. We investigate whether this gender gap in occupational aspirations generalizes to secondary school students in Germany and illuminate the possible mechanisms behind these purported gender differences. For this purpose, we used a large and representative sample of ninth graders (N = 10,743) from the German National Educational Panel Study. Adolescents' occupational aspirations were coded on the International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) according to the socioeconomic status of the aspired occupation. Results showed that girls' occupational aspirations were 6.5 ISEI points higher than boys' (Cohen's d = .36). Mediation analyses further revealed that gender differences in vocational interest could explain one-half of the gender gap in occupational aspirations. This suggests that girls' higher occupational aspirations reflect their specific vocational interests rather than a general striving for higher status and prestige compared to boys." (Authors' abstract ; BIBB-Doku)

**Ausgebremst am Übergang? Corona und nachschulische Übergangswege von Jugendlichen in nicht-gymnasialen Bildungsgängen** / Hemming, Karen; Tillmann, Frank.
In: Zeitschrift für Pädagogik. - 68 (2022), H. 3 - Seite 307-327

Jugendliche in nicht-gymnasialen Bildungsgängen sind beim Übergang in Ausbildung stärker von Unsicherheiten betroffen. Durch die Corona-Pandemie verschärft sich diese Situation, denn die Pandemie hat starke Auswirkungen auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Auf der Basis eines Kohortenvergleichs von zwei parallelisierten Längsschnittstichproben (2017/18 und 2019/20) untersucht der Beitrag, wie sich Übergangswege und zukunftsbezogene Verunsicherung von Jugendlichen in Haupt- und Realschulbildungsgängen durch die Pandemie verändern und welche Rolle personale Ressourcen und soziale Hintergrundmerkmale dabei spielen. Die Ergebnisse zeigen, dass in der Pandemie: 1) sowohl Migrant/innen als auch Frauen, stärker mit Zukunftssorgen zu kämpfen haben, und 2) personale Ressourcen, wie eine berufliche Zielorientierung, für Kontinuität und Autonomie im Berufswahlprozess an Bedeutung gewinnen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Berufliche Bildung in der Ukraine – ein Überblick** / Schreyer, Franziska; Anger, Silke; Grabert, Tim-Felix; Martyniuk, Olena. - 15. Juli 2022.
In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2022), H. online - Seite 1-12
https://www.iab-forum.de/berufliche-bildung-in-der-ukraine-ein-ueberblick/?pdf=27085

„Je länger die aus der Ukraine geflohenen Menschen in Deutschland bleiben, desto dringlicher werden Fragen zu ihrer Integration in den hiesigen Arbeitsmarkt. Bedeutsamer wird dann auch die Frage, welche schulischen und beruflichen Qualifikationen die Erwachsenen mitbringen. Geflüchtete unterscheiden sich in ihren Merkmalen zwar oft von den Menschen, die im Herkunftsland verbleiben. Ein Blick auf das Bildungswesen in der Ukraine und den Bildungsstand der dortigen Bevölkerung zeigt jedoch: Trotz teilweise unterschiedlicher Bildungssysteme dürften die Integrationsperspektiven ukrainischer Geflüchteter im Großen und Ganzen günstig sein.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Berufsausbildungen für Jugendliche mit Lernbeeinträchtigungen nach § 66 BBiG/§ 42r HwO – Status quo und Entwicklungen** / Beer, Mareike.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2022), H. 42 - Seite 1-24
https://www.bwpat.de/ausgabe42/beer_bwpat42.pdf

„Im Beitrag wird sich eingehend mit den theoriegeminderten, behindertenspezifischen Berufsausbildungen nach § 66 BBiG/§ 42r HwO befasst. Nach einer Darstellung der besonderen Rechtslage rund um diese Ausbildungen wird der Frage nachgegangen, was zu dem deutlichen Rückgang der Zahlen bei den Ausbildungsvertragsneuabschlüsse geführt haben könnte und wie das auffällige Ost-West-Gefälle bei den Neuabschlüssen in den behindertenspezifischen Ausbildungsgängen nach § 66 BBiG/§ 42r HwO erklärt werden kann.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Berufsbildende: Vier idealtypische Profile : die verschiedenen Sichtweisen von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern auf ihre Ausbildungstätigkeit** / Besozzi, Roberta.
In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - 2/2022 - Seite 1-4
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/18653408-1bef-453c-aa7b-8026a2b595f9/retrieve

„Obwohl Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im dualen Berufsbildungssystem eine zentrale Rolle einnehmen, wurde diese bisher in nur wenigen Studien untersucht. Um diese Lücke zu schliessen, befasst sich die vorliegende Doktorarbeit mit der Frage, wie Berufsbildende ihre Funktion wahrnehmen. Sie nimmt eine Typologisierung von Berufsbildenden anhand zweier Analyseachsen vor – der Zufriedenheit mit ihrer Funktion und der Wahrnehmung der Lernenden als Lernende respektive Arbeitskräfte. Daraus ergeben sich vier idealtypische Profile: die Selbstunternehmerinnen, die Garanten des Berufs, die Nostalgikerinnen und die Umsteiger. Diese Unterscheidung ermöglicht es, zu erfassen, welchen Stellenwert Berufsbildende der Ausbildung von jungen Lernenden einräumen. Zudem lassen sich Empfehlungen für Akteure ableiten, die an der dualen Ausbildung beteiligt sind.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Ein Berufsbildungshintergrund ist in Bewerbungsprozessen oft von Vorteil : neue Studie der ETH Zürich zu Rekrutierungsverhalten** / Rageth, Ladina; Sritharan, Aranya.
In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - 3/2022 - Seite 1-6
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/750edde0-c8b6-45f1-9aef-062c8f1ce1c2/retrieve

„Die Ausbildung einer Person bestimmt wesentlich über ihren Arbeitsmarkterfolg. Für die Schweiz zeigen Studien, dass der Arbeitsmarkterfolg von Personen mit einer Berufsbildung und von jenen mit einem allgemeinbildenden oder akademischen Abschluss vergleichbar ist. Um zu ermitteln, welcher dieser Ausbildungswege im Bewerbungsprozessen bevorzugt wird, befragten wir 2'384 Arbeitgebende in der Schweiz nach ihren Präferenzen im Bewerbungsprozess. Unsere Ergebnisse zeigen, dass Arbeitgebende für Einstiegspositionen Bewerberinnen und Bewerber mit einer Berufslehre gegenüber denjenigen mit einer gymnasialen Maturität bevorzugen. Für höhere Positionen hängt diese Präferenz von der in der Stellenausschreibung erwähnten Position ab: Für die Verkaufsleitung werden Personen mit einer Höheren Berufsbildung bevorzugt, für die IT-Leitung sind es jene mit einem akademischen Abschluss. Zudem haben Arbeitgebende, die vertrauter sind mit der Berufsbildung, häufig eine stärkere Präferenz für diese Abschlüsse." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Emanzipation und Mündigkeit als Kategorien beruflicher Sozialisation im dualen Berufsausbildungssystem : pragmatischer Ansatz zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung in Betrieb und Berufsschule** / Pukas, Dietrich.
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 118 (2022), H. 1 - Seite 132-147

„Ein pragmatischer Ansatz der Erziehung zu Emanzipation und Mündigkeit in der dualen Berufsausbildung wird im Orientierungsrahmen der beruflichen Sozialisation beschrieben. Dazu steht ein systematisierter, differenzierter Fragenkatalog für den unmittelbaren Einsatz in der Berufsschule im Zentrum, während sich ein Erfahrungsbericht zur Anwendung anschließt. Zum Schluss wird auf Tendenzen der Entberuflichung, neuen Beruflichkeit und Employability Stellung genommen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Entwicklung eines wissenschaftsbasierten Web-Based-Trainings für Personalverantwortliche zur Online-Rekrutierung von Auszubildenden in der Pflege** / Weyland, Ulrike; Nienkötter, Meike; Koschel, Wilhelm.
In: Bildung und Beruf : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. / Herausgeber BvLB, Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.. - 5 (2022), H. 7/8 - Seite 254-258

Gegenstand des Beitrags ist die Entwicklung eines Web-Based-Trainings für Personalverantwortliche im Pflegebereich. „Um dem gravierenden Fachkräftemangel im

Berufsfeld zu begegnen, sollen zukünftig auch verstärkt Wege der Online-Rekrutierung von Jugendlichen beschritten werden. Zur Schulung der Personalverantwortlichen wurden fünf Webinare entwickelt, erprobt und evaluiert, mit denen entsprechende Online-Angebote erstellt werden können." (Hrsg.; BIBB-Doku)

**„Ich werde da auch wie ein normaler Mitarbeiter behandelt und nicht wie ein Beschäftigter in der Werkstatt." : Arbeitszufriedenheit von Menschen mit Lernschwierigkeiten im Rahmen des Projekts „Büropraktiker*in für Leichte Sprache"** / Schrader, Sandra; Alberts, Miriam; Lindmeier, Bettina.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 76 (2022), H. 194 - Seite 33-35

„Mit dem*der „Büropraktiker*in für Leichte Sprache" wurde eine Qualifizierungsmaßnahme für Menschen mit Lernschwierigkeiten entwickelt, um die Teilhabe am ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Evaluationsergebnisse weisen auf eine hohe Arbeitszufriedenheit sowie ein hohes persönliches Wohlbefinden bei einem Großteil der Teilnehmenden hin." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Individuelles Lernen und Transformation verbinden : Weiterentwicklung von Skills** / Kauffeld, Simone.
In: Personalführung : das Fachmagazin für Personalverantwortliche. - 55 (2022), H. 5 - Seite 14-21

„New Learning muss mehr sein als Selbstbestimmung bis hin zum Grad der Beliebigkeit, so die Meinung der Autorin des vorliegenden Beitrags. Dieser zeigt auf, wie sich die Weiterentwicklung von Kompetenzen in den Unternehmen mit der Zeit verändert hat und warum heute individuelle Lernziele und Ziele der Organisation aufeinander abgestimmt werden sollten. Nach Ansicht der Autorin gilt es auch oder gerade in Zeiten von New Learning, den Transfer des Gelernten im Arbeitsalltag zu sichern, kollegial zu lernen und auf externe Expertise zurückzugreifen. Organisationen seien gut beraten, im Zuge der Transformation Entwicklungsimpulse von außen aufzunehmen." (Textauszug; BIBB-Doku)

**Interplay between family background and labour-market conditions in shaping students' occupational status expectations** / Hartung, Andreas; Weßling, Katarina; Steffen Hillmert.
In: Journal of education and work. - 35 (2022), H. 4 - Seite 405-421

"This study examines the relevance of labour-market conditions for individual occupational status expectations. We are particularly interested in students' status expectations in the final stages of their school careers. Occupational expectations are an important basis for adolescents' biographical decisions and corresponding transitions to vocational training and

employment. By anticipating their likely labour-market situation, adolescents adjust their occupational choices; however, this anticipation is strongly moderated by their family background. We demonstrate this interaction using the example of school students in Germany's secondary education's tracked system. We link survey data from the German National Educational Panel Study to regionalised administrative data on unemployment. We find expectations for higher-status occupations in poor regional labour markets among students in non-academic school tracks. In contrast, students in the academic track aspire to lower status occupations in poor regional labour markets. In both cases, higher parental occupational status mitigates the impact of labour-market conditions on individual occupational status expectations. Our results indicate a greater awareness of structural conditions in the region among adolescents who are equipped with fewer familial resources." (authors' abstract; BIBB-Doku)

**Die nationale Weiterbildungsstrategie (NWS) : von den Anfängen zur regionalen Umsetzung** / Klaus-Schelletter, Sabrina.
In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2022), H. 1 - Seite 1-5
https://denk-doch-mal.de/sabrina-klaus-schelletter-die-nationale-weiterbildungsstrategie-nws/

Die Autorin beschreibt ausgehend von der nationalen Weiterbildungsstrategie die arbeitsmarktpolitische Situation in Berlin/Brandenburg und stellt die regionalen Arbeitsmarkt- und Qualifizierungsinstrumente vor. „Weiterbildungsmentor*innen kommt nach ihrer Einschätzung in diesem Setting eine zentrale Bedeutung zu. Sie können bezogen auf berufliche Qualifizierung in den Betrieben als Transformationsmanager*innen fungieren – sowohl auf die betrieblichen als auch auf persönliche Aspekte des Wandels bezogen. In jedem Fall sind sie zentrale Akteur*innen zur Förderung der betrieblichen Weiterbildungskultur mit strategischer Scharnierfunktion." (Hrsg.; BIBB-Doku)

**New Kids on the block: zu den Potenzialen von betrieblichen Weiterbildungsmentor:innen** / Elsholz, Uwe; Thomas, Martina.
In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2022), H. 1 - Seite 1-5
https://denk-doch-mal.de/uwe-elsholz-martina-thomas-zu-den-potenzialen-von-betrieblichen-weiterbildungsmentorinnen/

„Wie kann lebenslanges Lernen für die alle Beschäftigten verwirklicht werden? Wie kann die Beteiligung an Weiterbildung erhöht werden? Und welche Rolle können Gewerkschaften und insbesondere Weiterbildungsmentor:innen dabei spielen? Langjährige Erfahrungen hierzu liegen aus Großbritannien vor, wo bereits 1998 der Trades Union Congress (TUC)

einen Fonds eingerichtet hat, der mit öffentlicher Förderung in den Betrieben “Union Learning Representatives” ausbilden sollte. Dies sind Gewerkschafter:innen im Betrieb, deren Aufgabe darin besteht, ihre Kolleg:innen für Weiterbildung zu sensibilisieren und zu ermutigen. Sie sollten vor allem gering qualifizierte Beschäftigtengruppen ansprechen, die bislang von Lern- und Qualifizierungsangeboten nicht erreicht wurden. Inspiriert durch die britischen Erfahrungen sind insbesondere im Organisationsbereich der IG Metall vergleichbare Pilotprojekte entwickelt und durchgeführt worden. An diese Ansätze knüpfen die weiter unten skizzierten gewerkschaftlichen Projekte zur Qualifizierung von Weiterbildungsmentor:innen (WBM) an.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

**On the non-standard routes: vocational training measures in the school-to-work transitions of lower-qualified youth in Germany** / Achatz, Juliane; Jahn, Kerstin; Schels, Brigitte.
In: Journal of Vocational Education and Training. - 74 (2022), H. 2 - Seite 289-310
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/34cc5650-82dd-4481-a3d6-d8d414d72bfd/retrieve

“This study explores school-to-work transitions in Germany, aiming to achieve a richer understanding of the complexity of labour market entry trajectories while focusing on transition measures. The term transition measures refers to additional training courses that complement the regular vocational education and training system of firm-based or school-based qualification routes. The contribution of supplementary training measures to the school-to-work transitions of young adults is a controversial issue. While programmes aim to ease the transitions of low-skilled youth in the training and labour market, critics point to the risks of long-term subsidised careers or fragmented employment trajectories in subsequent years. By applying sequence analysis to administrative data of the Federal Employment Agency, individual trajectories of a cohort of school leavers with an at-most intermediate school-leaving certificate are analysed for the period 2008 to 2014. The results show a complex picture of ten distinct school-to-work transition patterns. Youth passing through transition measures tend to experience a less continuous but still purposeful transition pathway. We also identify a small number of youth experiencing at-risk trajectories characterised by a highly discontinuous transition process, which points to sustained detachment from the training and labour markets.” (authors‘ abstract; BIBB-Doku)

**Regionale Disparitäten in der Berufsbildungsforschung : Deutungsmuster und Bewertungsansätze zwischen Vielfalt und Ungerechtigkeit** / Hjelm-Madsen, Marco; Kalisch, Claudia.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2022), H. 42 - Seite 1-20
https://www.bwpat.de/ausgabe42/hjelm-madsen_kalisch_bwpat42.pdf

„In diesem Beitrag stehen regionale Disparitäten des Berufsbildungssystems sowie Fragen ihrer Interpretation und Bewertung nach Gerechtigkeitsgesichtspunkten im Mittelpunkt. Hierzu werden einführend zentrale Begrifflichkeiten, Forschungsfragen sowie (empirische) Forschungszugänge einer raumbezogenen Berufsbildungsforschung dargelegt, um nachfolgend einzelne Teilbereiche der beruflichen Bildung einem raumbezogenen Vergleich zu unterziehen. So wird anhand einer Reihe von empirischen Phänomenen gezeigt, dass das deutsche Berufsbildungssystem in erheblichem Maße von raumbezogenen Disparitäten geprägt ist. Unterschiedliche Bildungsgerechtigkeitsverständnisse in den Blick nehmend, wird anschließend diskutiert, wie diese Befunde zu bewerten sind. Ziel dieses Beitrages ist es, sich der Vielschichtigkeit von Bildungs(un-)gerechtigkeit aus raumbezogener Perspektive anzunähern.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Schulisches Bildungspersonal in den Gesundheitsberufen im Lichte aktueller Problemlagen : Editorial** / Weyland, Ulrike.
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 118 (2022), H. 1 - Seite 3-22
https://elibrary.steiner-verlag.de/article/10.25162/zbw-2022-0001

„Nach wie vor stehen die Gesundheitsberufe angesichts der anhaltenden Pandemielage im gesellschaftlichen und (bildungs)politischen Fokus, nicht zuletzt forciert durch Vertragslösungen bzw. Ausbildungsabbrüche und den Weggang aus diesen Berufen aufgrund anhaltender restriktiver Arbeitsbedingungen und überhöhter Belastung. Davon tangiert sind insbesondere die Pflegeberufe, aber auch in anderen Gesundheitsberufen sind diese Klagen nicht minder deutlich. Aktuelle Studien wie z.B. die Befragung zur Belastung angehender Medizinischer Fachangestellten verdeutlichen, wie herausfordernd die Pandemie-Situation für diese Berufsgruppe bzw. für diese Auszubildenden im medizinischen Bereich insbesondere in sozialer und emotionaler Hinsicht ist und wie sich die ohnehin gegebenen Beanspruchungen noch verschärft haben. Diese Befundlage unterstreicht einerseits den die Gesundheitsberufe kennzeichnenden besonderen sozialen Interaktionskontext über das unmittelbare „Erleben“ der Pandemiesituation in beruflichen Arbeitszusammenhängen und die notwendige Vorbereitung auf einen professionellen Umgang mit kommunikativ und emotional beanspruchenden Situationen.“ Das Editorial widmet sich pandemiebedingten und weiteren Herausforderungen für schulisches Bildungspersonal in den Gesundheitsberufen, den Besonderheiten schulischen Bildungspersonals in den Gesundheitsberufen sowie (problemkonnotierten) Ansprüchen an die Gestaltung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in den Gesundheitsberufen. Abschließend wird die Stellungnahme der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik in der DGfE mit dem Titel „Lehrkräftebedarf in den personenbezogenen Fachrichtungen – Professionalisierung und Qualitätssicherung in der beruflichen Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ vom September 2021 wiedergegeben. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Soziale Ungleichheit und institutionelle Diskriminierung im postkolonialen Raum. Überlegungen für die berufliche Bildung und (berufs-)pädagogische Professionsverständnisse** / Klinkisch, Eva-Maria.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2022), H. 42 - Seite 1-20
https://www.bwpat.de/ausgabe42/klinkisch_bwpat42.pdf

„Untersuchungen zu institutioneller Diskriminierung haben aufgezeigt, wie strukturelle Ausschlüsse, institutionelle Mechanismen und organisational abgesicherte Routinen und Praktiken Bildungsteilhabe und Bildungs(un)gerechtigkeit in erheblichem Maße beeinflussen. Sie machen deutlich, wie dadurch – meist implizit und „unsichtbar“ – Bildungsungleichheit fortgeschrieben und nicht selten legitimiert wird, und Veränderungen aller politischer und auch pädagogischer Bemühungen zum Trotz immer wieder scheitern. Es zeigt sich, dass institutionelle Strukturen und Mechanismen ihrerseits mit Gerechtigkeits- und Verteilungsproblemen verschränkt sind, die ihren Ursprung auch in weltgesellschaftlichen Ungleichheitsverhältnissen haben. Anhand des Befundes der Externalisierungsgesellschaft, die Stephan Lessenich zur Diskussion stellt auf der einen Seite, der Kritik postkolonialer Theoretiker*innen auf der anderen Seite wird dies exemplarisch herausgearbeitet. Ziel dieses Beitrags ist es, den Diskurs um Bildungsungleichheit durch institutionelle Diskriminierung unter einer kritischen weltgesellschaftlichen Perspektive zu erweitern und Impulse für (berufs-)pädagogische Professionsverständnisse abzuleiten.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Trotz allem erfolgreich : Bildungswünsche erfolgreicher Jugendlicher und ihrer Eltern aus schlechter gestellten Familien** / Hupka, Sandra; Kamm, Chantal; Heers, Marieke.
In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - 3/2022 - Seite 1-5
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/33e3249d-9081-4b50-9f1f-210c426323ac/retrieve

„Die meisten Eltern wünschen sich für ihre Kinder, dass diese «es später einmal gut haben sollen». Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg ist eine gute Ausbildung. Aber wie in anderen Ländern auch, ist der Bildungserfolg in der Schweiz nicht nur von den Fähigkeiten und Wünschen der Jugendlichen abhängig, sondern zum grossen Teil von familiären Ressourcen und den Strukturen des Bildungssystems. So schneiden Jugendliche aus finanziell eher schlecht gestellten Familien im Schweizerischen Bildungssystem tendenziell schlechter ab und haben grössere Probleme auf dem Arbeitsmarkt. Trotzdem gelingt es einigen, erfolgreich zu sein. Weshalb ist das so? Und welche Ausbildungswege gelten als erstrebenswert? Gibt es Unterschiede zwischen Familien mit und ohne Migrationshintergrund? Diesen Fragen geht der vorliegende Artikel anhand einiger Ergebnisse des Forschungsprojekts PICE nach.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Tschüss, Babyboomer : eine Generation geht in Rente** / Söhnlein, Doris; Weber, Enzo; Hellwagner, Timon.
In: Personalmagazin : Impulse zur Gestaltung der Arbeitswelt. - 24 (2022), H. 8 - Seite 16-25

„Der "Geburtenberg" der Babyboomer verschiebt sich immer weiter in Richtung Rente. Und das ist nicht der einzige Faktor, der in den nächsten Jahren zu großen Personalengpässen führen wird. Doch es gibt Maßnahmen, mit denen dieser Entwicklung begegnet werden kann, etwa Investitionen in Qualifizierung und eine Erhöhung der Erwerbsquote Älterer. Aber das funktioniert nur, wenn Wirtschaft und Politik zusammenarbeiten.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

**Überfachliche Kompetenzen: Theorien – Erforschung – Schulische Handhabung** / Tenberg, Ralf; Bergmann, Britta; Lannert, Christian.
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 118 (2022), H. 1 - Seite 103-131

„Überfachliche Kompetenzen sind immer noch ein Thema in der beruflichen Bildung, wenngleich man aktuell den Eindruck gewinnen könnte, sie wären überfällig, oder – angesichts der fortschreitenden Digitalisierung – zumindest bald überfällig, denn in den Diskussionen um den digitalen Wandel geraten Dispositionen jenseits des Fachlichen erkennbar in den Schlagschatten technologischer bzw. mediendidaktischer Herausforderungen. Die epochalen Probleme des beginnenden 3. Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts in der (beruflichen) Bildung scheinen sich in hohem Maße in fachlichen, technologischen oder mediendidaktischen Themen auszutragen. Computerisierung, Algorithmisierung und Roboterisierung stehen im Brennpunkt des Interesses, man forscht über Computational Thinking, Learning Analytics und Exoskelette. Dabei machen Studien wie jene von Frey und Osborne (2013 bzw. deren deutschsprachige Adaption des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung deutlich, dass mit der fortschreitenden Digitalisierung genuin humane Aspekte – wie z.B. der intelligente Umgang mit Emotionen (Bonin, 2015) – an Bedeutung gewinnen, da sie von Computern (bisher) nicht kompensiert oder substituiert werden können. Also liegt absehbar in den Softskills ein humanes Potenzial, welches sich gegenüber der unaufhaltsamen Digitalisierung aller Lebens- und Arbeitsbereiche (zunächst) als resilient erweist.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

**Wer hat nie richtig Feierabend? : Eine Analyse zur Verbreitung von suchthaftem Arbeiten in Deutschland** / van Berk, Beatrice; Ebner, Christian; Rohrbach-Schmidt, Daniela.
In: Arbeit : Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik. - 31 (2022), H. 3 - Seite 252-282
https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/arbeit-2022-0015/html

„Zunehmend komplexer werdende Arbeitsprozesse, die Flexibilisierung und Entgrenzung

der Arbeit sowie deren voranschreitende Subjektivierung eröffnen Erwerbstätigen neue Möglichkeiten, bergen aber auch Risiken. Der vorliegende Beitrag untersucht mit dem Phänomen des suchthaften Arbeitens ein bis heute für Deutschland nur schwach erforschtes Thema. So ist kaum bekannt, wie verbreitet arbeitssüchtiges Verhalten in Deutschland ist oder welche sozialen Gruppen von Erwerbstätigen in besonderem Maße davon betroffen sind. Auf Basis repräsentativer Daten für Deutschland aus dem Jahr 2017/18 und der Nutzung einer international etablierten Arbeitssuchtskala (Dutch Work Addiction Scale, DUWAS) kann gezeigt werden, dass suchthaftes Arbeiten kein Randphänomen darstellt. Während nur schwache Zusammenhänge zwischen soziodemografischen Merkmalen und arbeitssüchtigem Verhalten festgestellt werden können, tritt suchthaftes Arbeiten bei bestimmten Merkmalen der Beschäftigung (Arbeitszeit, Selbstständigkeit, Führungsverantwortung), des Betriebs (Betriebsgröße, Betriebsrat) und des ausgeübten Berufs häufiger auf." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Wer sind die Doppelqualifizierer – Analyse der Aufnahme eines Studiums von Abiturient:innen nach der Ausbildung mit Daten des nationalen Bildungspanels** / Preböck, Tanja; Annen, Silvia.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2022), H. 42 - Seite 1-21
https://www.bwpat.de/ausgabe42/preboeck_annen_bwpat42.pdf

„Bildungsentscheidungen reproduzieren soziale Ungleichheiten. Der Abiturientenanteil eines Geburtsjahrgangs steigt kontinuierlich. Zugleich entscheidet sich ein größerer Teil dieser Abiturient:innen für eine Ausbildung, manche im Anschluss daran auch für ein Studium (additive Doppelqualifizierung). Die hier präsentierte Studie geht der Frage nach, wodurch sich die Gruppe der Doppelqualifizierten charakterisieren lässt. Obwohl es hierzu bereits Forschungsbefunde gibt, finden sich in den bisherigen Arbeiten verschiedene Limitationen: Diese sind unter anderem Einschränkungen hinsichtlich bestimmter Ausbildungsberufe sowie der geographischen Verortung. Um insbesondere geographischen Engführungen zu begegnen, werden in der vorliegenden Replikationsstudie Daten des nationalen Bildungspanels verwendet (N = 310). Dies ist auch eine Limitation der Originalstudie von Pilz/Ebner/Edeling (2020), welche ebenfalls die obige Forschungsfrage zu Grunde legte, jedoch nur ausgewählte Berufe in den Blick nahm. In der vorliegenden Replikationsstudie werden ähnliche Konstrukte verwendet. Im Ergebnis zeigen sich signifikante Effekte in Bezug auf Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Kulturnähe, letzteres abweichend von den Befunden von Pilz/Ebner/Edeling (2020). Als Erweiterung der Replikation wurden weitere Analysen mithilfe von logistischen Regressionsmodellen vorgenommen, welche auf den Einfluss kultureller Affektion, auch bei Kontrolle soziodemographischer Faktoren, hinweisen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Why do high-performing school leavers aspire to occupations atypical of their qualification?** / Verena Eberhard; Schnitzler, Annalisa; Mentges, Hanna.
In: Social Inclusion. - 10 (2022), H. 2 - Seite 265-277
https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/4347ad9f-59fc-4549-b3dc-861a3f5dfc90/retrieve

„In Germany, the dual system of vocational education and training is an attractive alternative to tertiary programmes for school leavers with a higher education entrance certificate (HEEC). Most adolescents with this qualification opt for training occupations where the majority of apprentices hold an HEEC (e.g., bank clerk). This decision seems sensible considering that such training occupations are difficult for people with lower school-leaving certificates to access and promise better career outcomes. Nevertheless, some adolescents with an HEEC enter occupations that are not typical of their school-leaving qualification. This article examines under which circumstances adolescents with an HEEC aspire to training occupations atypical of their level of education and thus accept lower career outcomes. Following the rational choice paradigm, we expect differences in perceived benefit and probability of success between school leavers with an HEEC opting for HEEC occupations as opposed to non-HEEC occupations. Using data from the 2018 DZHW Panel Study of German School Leavers With an HEEC, our logistic regression models show that the individuals' self-assessed strengths and their occupational goals explain why they aspire to training occupations atypical of their qualification. Contrary to our assumption, adolescents from academic families are not less likely to aspire to non-HEEC occupations. " (authors' abstract; BIBB-Doku)